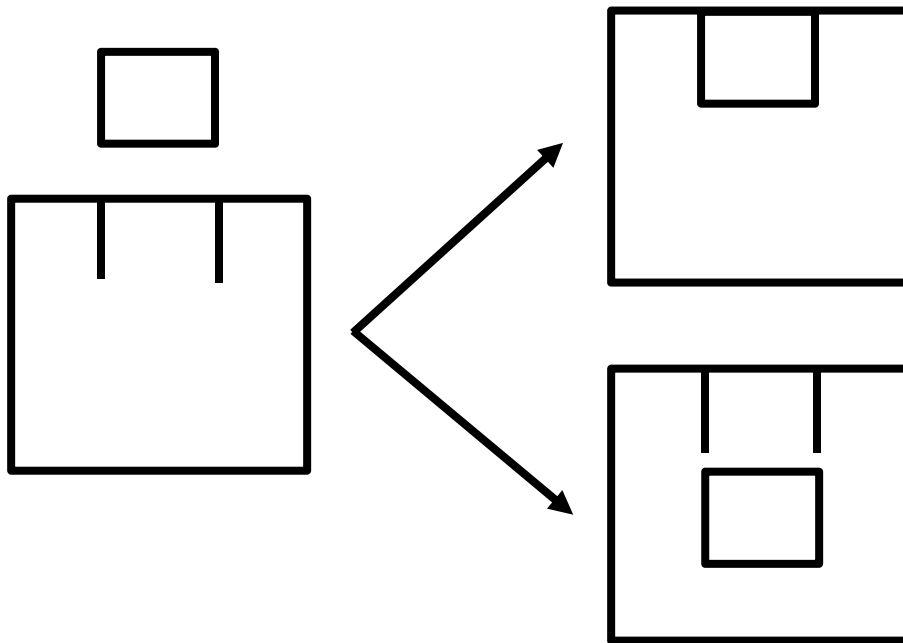


Transpositionen von Teilsystemen zusammengesetzter Subobjekte

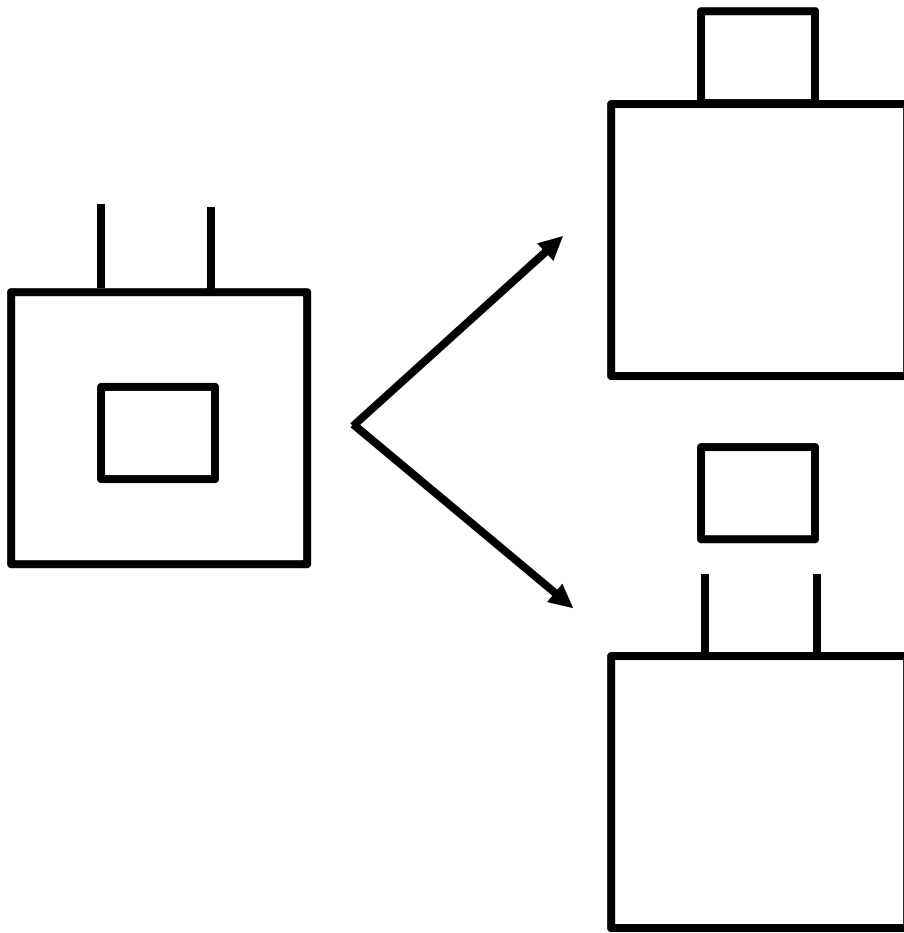
1. Im folgenden werden die Transpositionen der Teilsysteme der 5 zusammengesetzten, d.h. nicht den 6 ontotopologischen Grundstrukturen (vgl. Toth 2015a) korrespondierenden Subobjekte untersucht.

2.1. $[S(\text{ex}), U(\text{in})] \cong \langle 1.3 \rangle$

2.2. $[S(\text{in}), U(\text{ex})] \cong \langle 3.1 \rangle$



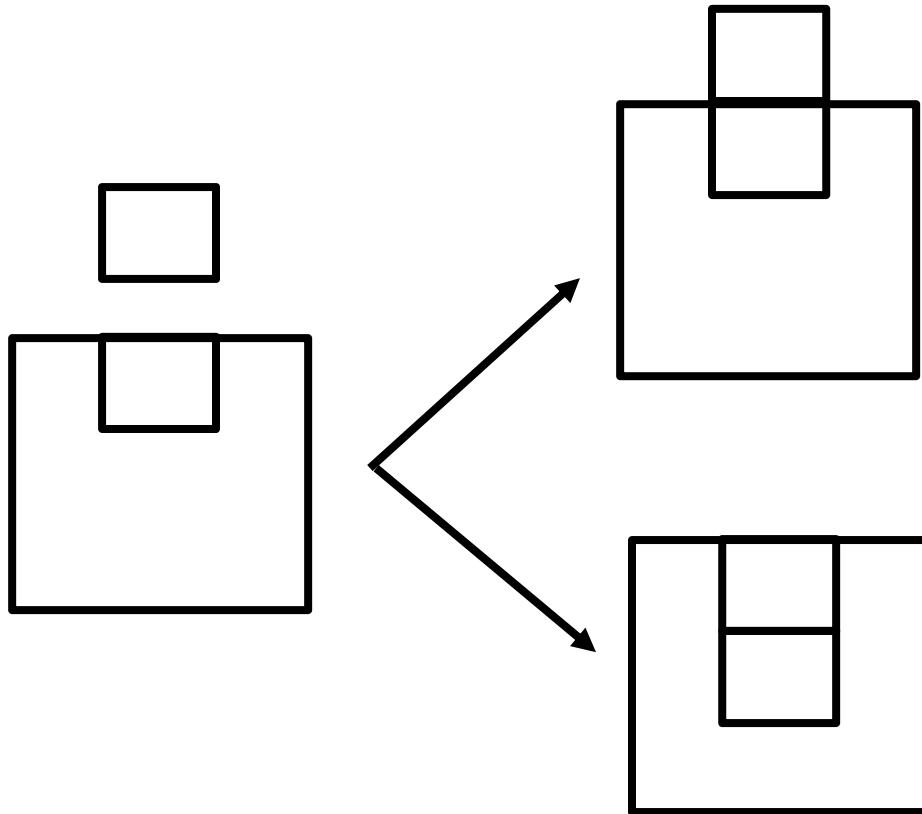
Umgebungsinessivität wird in diesem Falle also entweder von Systemexessivität absorbiert oder zu Systeminessivität transformiert.



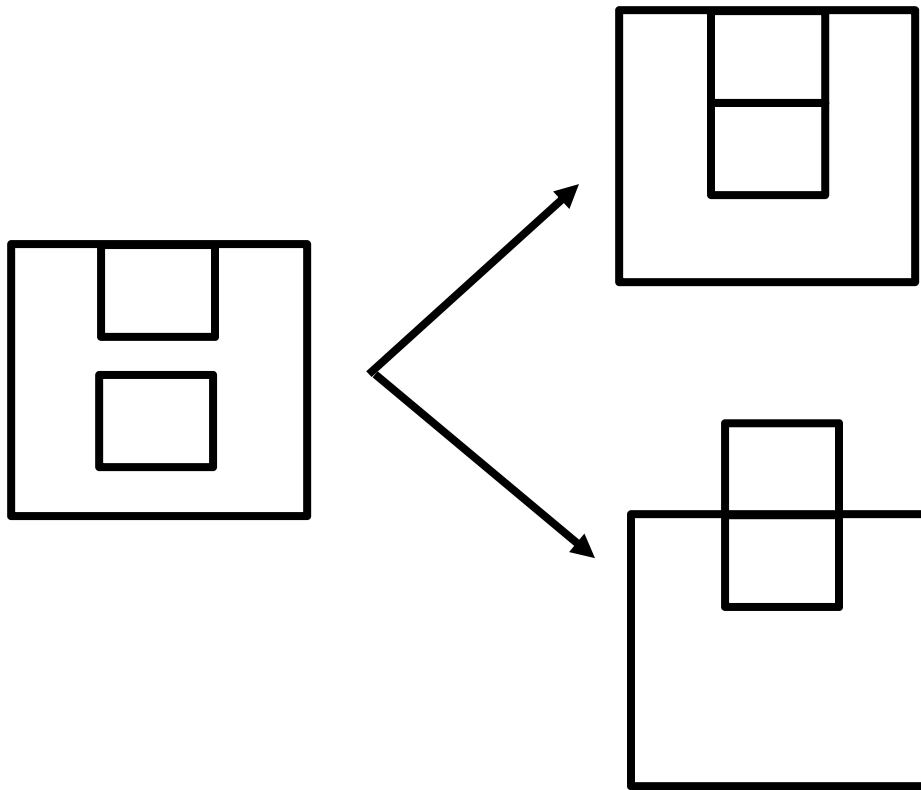
Konvers zum voranstehenden Fall wird hier Systeminessivität entweder von Umgebungsexessivität absorbiert oder zu Umgebungsinessivität transformiert.

2.3. $[S(\text{ad}), U(\text{in})] \cong \langle 2.3 \rangle$

2.4. $[S(\text{in}), U(\text{ad})] \cong \langle 3.2 \rangle$



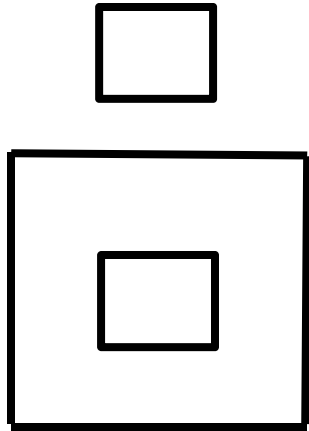
Umgebungsineffektivität wird zu Umgebungsaktivität oder alternativ zu Systemaktivität transformiert. In beiden Fällen ergibt sich allerdings verdoppelte Aktivität. Diese erscheint im ersten Fall durch den S-U-Rand getrennt und im zweiten Fall systemintern.



Dieser Fall ist, wie schon der unter 2.2. behandelte, nicht nur konvers, sondern dual zum voranstehenden Fall.

2.5. $[S(\text{in}), U(\text{in})] \cong \langle 3.3 \rangle$

Dieser Fall ist wegen Selbstdualität (vgl. Toth 2015b) transpositionsinvariant.



Literatur

Toth, Alfred, Ontotopologie I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Dualität und Selbstdualität zusammengesetzter Subobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

31.1.2015